eine eherne Bildsäule umfassen. Ein Lakedämonier fragte ihn: ob er Schmerz empfinde. „Nein," gab der Philosoph zur Antwort. Was hast du also für Verdienst? erwiederte der Lakedämonier.

Diogenes besitzt einen tiefeindringenden Verstand, eine feste Seele und eine heitere Gemüthsart. Seine Grundsätze trägt er mit solcher Klarheit vor, und entwickelt sie mit soviel Stärke, daß man Ausländer, die ihn anhörten, auf der Stelle alles hat verlassen sehen, um ihm zu folgen. Da er sich berufen glaubt, die Menschen umzubilden, so schont er ihrer auf keine Art. Sein System fordert ihn auf, gegen Laster und Mißbräuche in die Schranken zu treten; und sein Charakter, diejenigen unbarmherzig zu verfolgen, welche sie verewigen. Alle Augenblicke schwingt er die Geißel der Satyre und der noch tausendfach furchtbarern Ironie über sie. Die Freyheit in seinen Reden macht ihn dem Volk beliebt. Er hat Zutritt in gute Gesellschaft, wo er durch schnelle, bisweilen sehr glückliche, und — da er keinen eigenen Einfall unterdrückt — immer fertige Erwiederung fremder Einfälle, die Langeweile erträglich macht. Die jungen Leute suchen ihn auf, um ihren Witz an ihm zu erproben, und sie rächen sich für seine Ueberlegenheit an ihm durch Beleidigungen, die er aber mit einer Ruhe erträgt, welche sie demüthigt. Oft habe ich gehört, wie er ihnen Vorwürfe über Ausdrücke und Handlungen machte, welche die Schamhaftigkeit verletzen, und ich glaube deshalb nicht, daß er sich selbst in Absicht dieses Punkts Ausschweifungen erlaubt hat, deren ihn seine Feinde beschuldigen. Das Unanständige in seinem Betragen verstößt mehr gegen hergebrachte, willkührliche Anstandsgesetze, als gegen die Sitten. Indeß bleibt er bey allen seinen großen Talenten,